

## Sachbericht Q2

*„essbares öffentliches Stadtgrün bürgerschaftlich gepflegt“*

Stadtgärten e.V.

Holunderweg 8

01099 Dresden

E-Mail: [zukunft@stadtgaerten.org](mailto:zukunft@stadtgaerten.org)

Web: [Zukunftsstadt.stadtgaerten.org](http://Zukunftsstadt.stadtgaerten.org)

# ***1. Koordination***

## ***Projektsteuerung***

Zum Bereich Projektsteuerung zählt die Koordination und Dokumentation aller erbrachten Leistungen im Q2. Im Detail sind diese den einzelnen Unterpunkten des Berichts zu entnehmen. Dazu zählen die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, die Abstimmung mit der Begleitforschung, die Nachbereitung der Auftaktveranstaltung, die Vorbereitung und Realisierung von Treffen mit diversen Stakeholdern im Stadtraum sowie die Anlage und Pflege der Social Media Accounts und anderer Hilfsmittel zur Projektkoordination und Öffentlichkeitsarbeit. Hinzu kommen Arbeiten im Bereich von Konzept und Anlage der Modellflächen sowie im Bereich der Auswertung des Reallabors, die Dokumentation von Ressourcenaufwand und Ertrag sowie Arbeiten an der Erstellung eines Leitfadens. Darunter zu fassen sind während des Quartals stattgefundene Projekttreffen zur Koordinierung, interne Absprachen und Planungen.

Für den Kauf von Büromaterial müssen aus dem aktuellen Quartal 633,95 Euro auf das kommende Quartal verschoben werden, da Auswahl und Kauf des Materials erst im Februar abgeschlossen werden konnten. Da in den kommenden Quartalen die ersten Modellflächen eingerichtet werden, ergeben sich erhöhte Ausgaben für Pflanzarbeiten, Planungs- und Pflanzworkshops. Da in den Wintermonaten 2020 und für Instandhaltung sowie Verstetigung 2021 diese Kosten entfallen, kann und muss im Finanzplan die Differenz bzw. umbudgetiert werden. Von Q3 bis Q5 fallen so pro Quartal Kosten in Höhe von 9.291,11 Euro (+4500 Euro). Von Q6 bis Q8 fallen so pro Quartal Kosten in Höhe von 6291,11 (-4500 Euro). Diese Veränderung ergibt sich durch die Verschiebung des Projektbeginns in den Herbst. Der Gesamtfinanzbedarf und die geplanten Gesamtausgaben bleiben je unverändert.

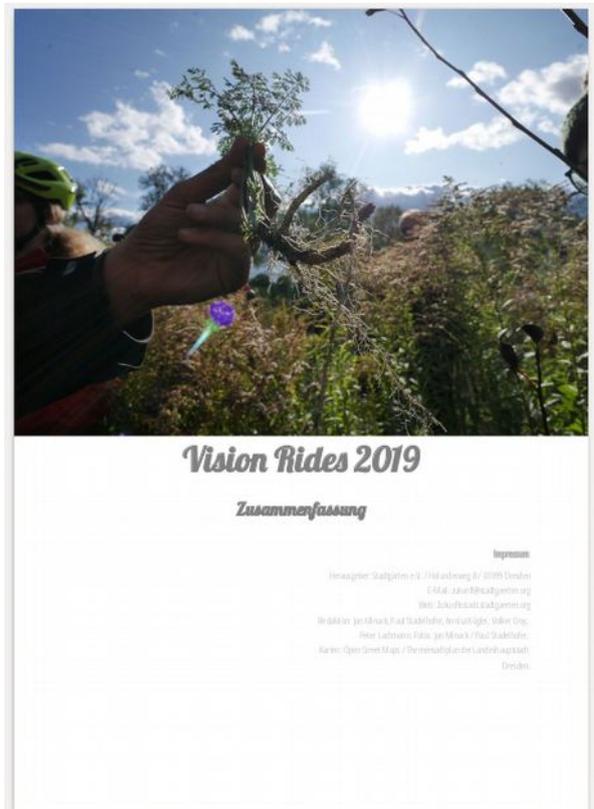
## 2. Reallabor Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit



### Zusammenfassung Vision Rides

Für die Einbindung der Öffentlichkeit und die weitere Zusammenarbeit mit Partner\*innen und Ämtern wurden die als Auftaktveranstaltung angelegten „Vision Rides“ umfassend aufbereitet. Der Nachbericht bietet auf 20 Seiten Einblicke in alle besuchten Initiativen. Er dokumentiert gefundene Wildkräuter sowie Obstsorten und Planungsgrundlagen. Darüber hinaus bietet er Rezepte, Pflanzanleitung und tieferegehende Literaturempfehlungen. Ebenso enthalten sind Arbeitsmaterialien und Hinweise auf Studien zur Pflanzenbestimmung und Schadstoffbelastung in Stadto Obst. Bedenken seitens der Verwaltung sollten so adressiert und die bereits eingeleiteten Stakeholder-Dialoge fortgesetzt werden. Zudem wurden in dem Rahmen bereits die ersten Materialien zum Wissenstransfer und Inhalte für den Leitfaden erstellt. Um die Streuung der Unterlagen zu erleichtern, wurde die vollständige Dokumentation online verfügbar gemacht unter der URL:

[https://zukunftsstadt.stadtgaerten.org/  
Nachbericht\\_Vision\\_Rides\\_Partner.pdf](https://zukunftsstadt.stadtgaerten.org/Nachbericht_Vision_Rides_Partner.pdf)



## ***Social Media und IT***

Zum Versand des Nachberichts der Vision Rides und für die weitere Kontaktpflege mit Interessierten wurde ein professionelles Kampagnentool vom Projektteam eingerichtet. Die momentane Liste an Interessent\*innen beläuft sich bereits auf 129 Kontakte, die nach Interessen und Potenzialflächen segmentiert wurden. Im Dezember wurden Templates für Newsletter angelegt, Formulare für die automatisierte Eintragung zum Newsletter und deren Einbindung auf einer Webseite vorbereitet sowie Schnittstellen zu Social Media Accounts angelegt. Nach eingehender Recherche wurden Social Media Accounts für Kurznachrichten (Twitter, Reichweite > 350), Videos (Youtube, Reichweite 25-277) und Visuals (Instagram, Reichweite > 100) in die Projektkommunikation integriert. Informationen zu allen Potenzialflächen wurden weiterhin auf der in Q1 entwickelten Stadtkarte verfügbar gehalten.



## ***Treffen Modellflächen-Teams / Planungsworkshops***

Treffen mit den Modellflächen-Teams und Interessierten erfolgten hauptsächlich mit Stakeholdern in kleineren Gruppen vor Ort bzw. durch die Teilnahme von Teammitgliedern bei Partitipationsverfahren wie der „Stadtteilrunde Jugendhilfe Stadtgebiet 3 (Neustadt)“ oder beim Bürgerdialog Südhöhe. In Vorbereitung sind für das kommende Quartal momentan Veranstaltungen in Kooperation mit dem Dresdner Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, dem SLUB TextLab, dem Riesa efau, dem Kunstverein GEH8 und dem Hechtviertel e.V..

Weitere Besprechungen und vor Ort Begehungen gab es mit verschiedenen Stakeholdern wie dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, dem SLUB TextLab und dem Kunstverein GEH8.



# Fokussierte Potenzialflächen

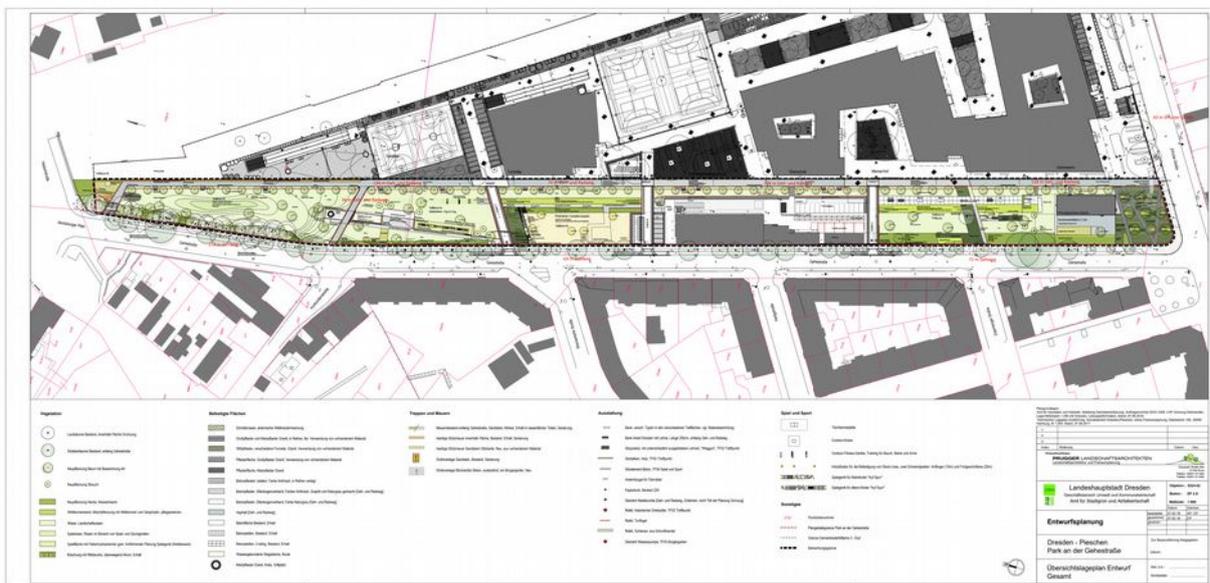
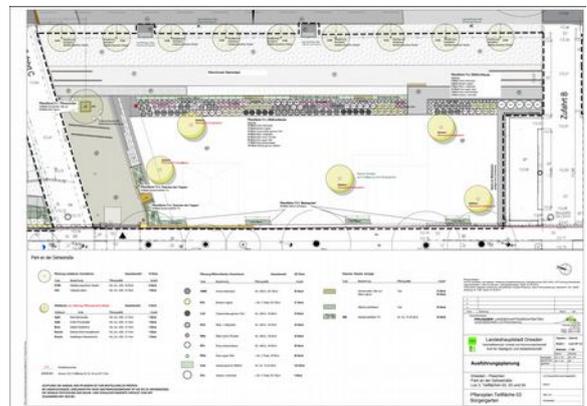
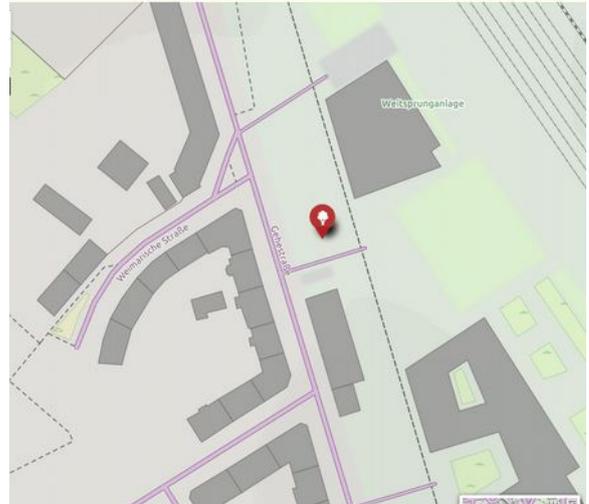
Die hier beschriebenen Flächen bieten nur einen kleinen Eindruck aller Potenzialflächen. Ein Überblick über die momentan in Bearbeitung befindlichen Flächen findet sich online auf <https://zukunftsstadt.stadtgaerten.org/>

## Gehestraße / GEH8

Angrenzend an den Kulturtreff GEH8 befindet sich ein großflächiges Areal im Umbau durch die sächsische Landeshauptstadt Dresden. Ein Radweg und ein Schulcampus sind schon entstanden. Nördlich der GEH8 ist ein öffentlicher Garten geplant und sollte unter Einbindung aller Akteure vor Ort konzipiert werden.

Erste Ideen für Ganztagesangebote an der anliegenden Schule wurden schon gesammelt. Synergien zum Ausbau der GEH8, beispielsweise in Kooperation mit dem entstehenden Café und Biergarten oder auch den KünstlerInnen, Pieschen für alle und dem Pro Pieschen e.V. sind in Planung.

An die frühere Bürgerbeteiligung des Stadtplanungsamts, die den städtischen Baumaßnahmen voraus ging, soll wieder angeknüpft werden. Welche Obstbäume gepflanzt werden, könnte mit den Anwohner\*innen abgestimmt werden.



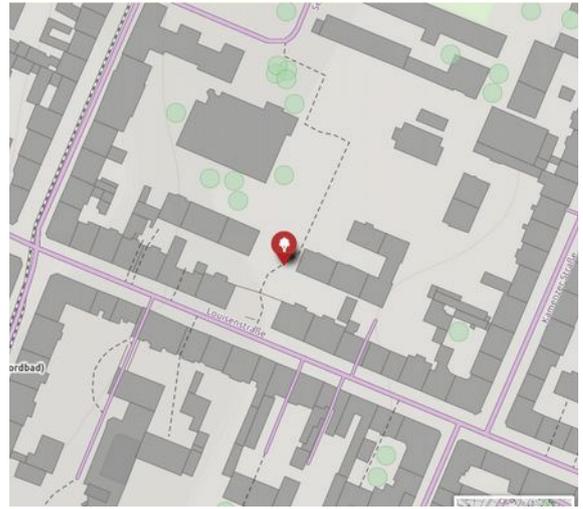


## ***Kinderspielplatz „LouisenGrün“***

„Lebende Wände“ sollen als Ergebnis der Aktion "Jugend gestaltet NEU\_Stadt" entstehen. Flächeninhaber ist die öffentliche Hand (Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft). In Gang gesetzt wurde das Gestaltungsvorhabens des LouisenGrüns auf der Planungskonferenz für Jugendhilfe im vergangenen Jahr. Möglichkeiten der Gestaltungsergänzung des Status Quo durch eine „Lebende Wand“ wurden mit der Verantwortlichen für Spielplatzplanung aus dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden besprochen.

Das Gestaltungskonzept „Lebende Wand“ wurde von Seiten des Projektteams vorgestellt und diskutiert.

Die Flächennutzung betreffende Ansprüche, wie z.B. Sicherheitsanforderungen, wurden aufgenommen. Außerdem wurden Möglichkeiten der Wasserversorgung besprochen. Gelder für einen Grundwasserbrunnen könnten ggf. beim Stadtbezirksbeirat akquiriert werden. Ein weiteres Treffen mit den Verantwortlichen ist geplant. Hier sollen lokale Akteure ihre Vorstellungen einbringen und die Pflege der neuen Gestaltungselemente soll geklärt werden. Ein weiteres Treffen mit den zuständigen Ämtern wird geplant.

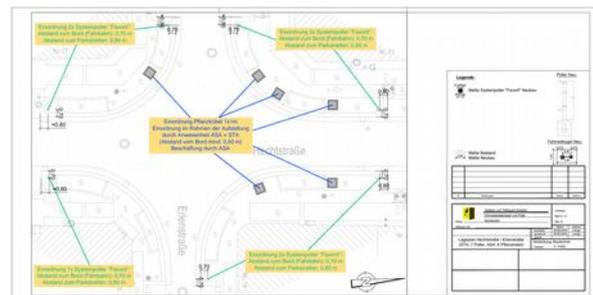
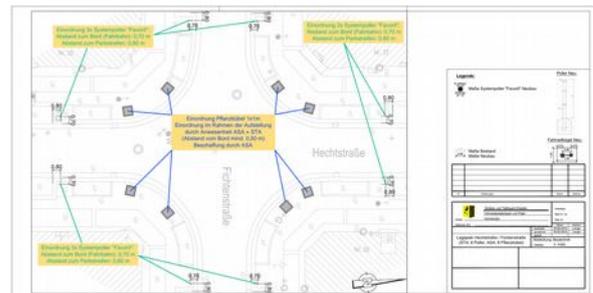
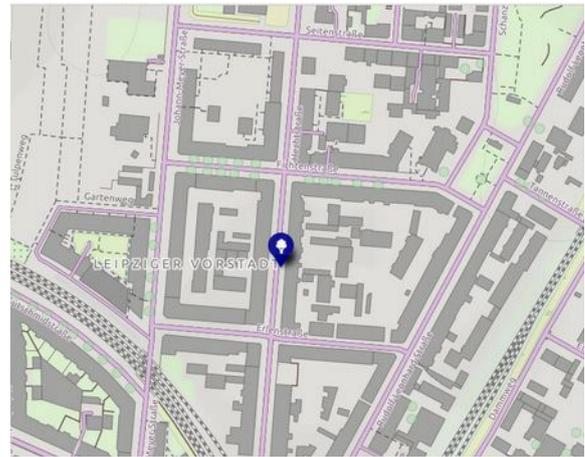


## Kreuzungen Hechtstraße (Erlen- und Fichtenstraße)

Pflanzkübel sollen hier installiert werden. Die Betreuung und Pflege soll durch das Projektteam koordiniert und ein Bepflanzungskonzept erstellt werden. Die Kübel kommen aufgrund eines Bürgerbegehrens / Stadtratsbeschlusses anstelle von Fahrradbügeln in die Kreuzungsbereiche. Die Maßnahmen werden mit dem Hechtviertel e.V. koordiniert.

Der Neuer Hafen e.V. (Projekt „Chancen für Chancenlose“) soll in die Betreuung der Pflanzkübel eingebunden werden und weitere lokale Akteure werden zur Mitwirkung aufgerufen, um Möglichkeiten und Hindernisse in Betreuung und Pflege zu eruieren, Bepflanzungswünsche aufzunehmen. Ein erstes Bepflanzungskonzept wurde erstellt.

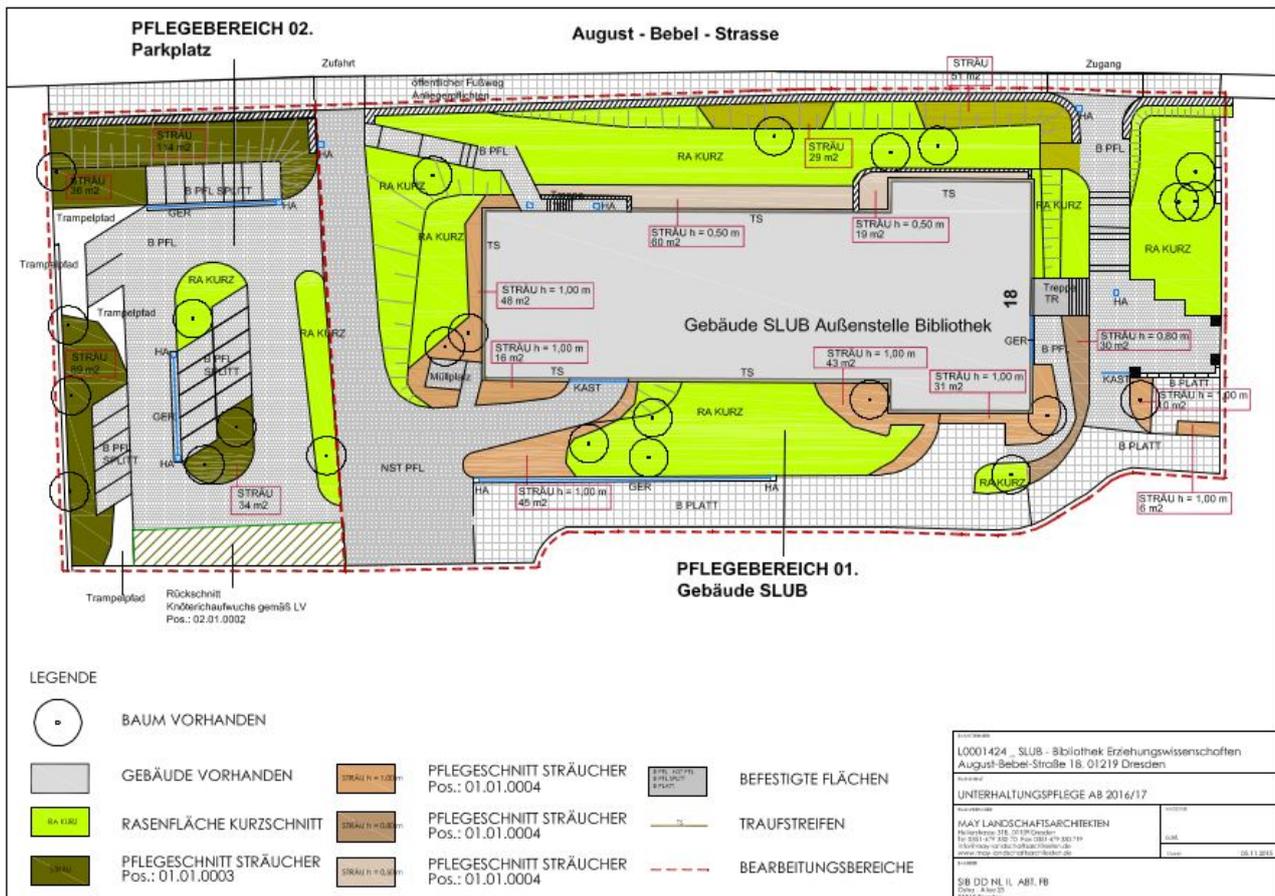
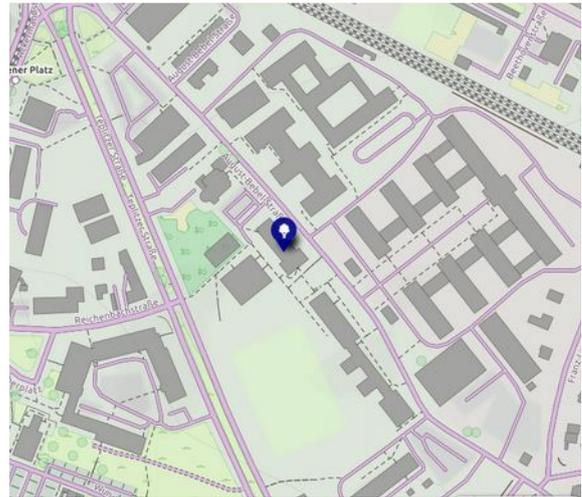
Unter die lokalen Akteure fallen z.B. die Anwohner\*innen, diverse ansässige Initiativen und Vereine, sowie die anliegende Grundschule. Es wird außerdem ein erstes Treffen mit den Verantwortlichen aus dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft geben, bei welchem der Entwurf des „Grundbepflanzungskonzeptes“ besprochen und abgestimmt wird.



# SLUB TextLab

Auf dem Gelände der SLUB-Zweigbibliothek Erziehungswissenschaften sollen essbare Gehölze/Stauden gepflanzt bzw. Hochbeete errichtet werden. Wasser wird entweder über die Schächte oder Regentonnen gewonnen. Ein Konzept für die südliche Seite (Eingang und Rasen vor der Sporthalle) wird erstellt. Der Bestand soll in das Konzept einfließen. Ein erster Workshop war vor Ort und in einem Demonstrator wurden probeweise folgende Dinge gepflanzt: Spinat, Feldsalat, Porree, Möhren, Knoblauch, wilde Malve, Ruccola, Schafgarbe, Mangold. Die Pflanzen kommen den Winter über in Töpfe und der Start für die Gestaltung ist im Frühjahr geplant. Das Gesamtkonzept des SLUB Teams wurde bereits beim Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement vorgestellt.

Wir sind gespannt, wie es weiter geht und wollen unter anderem das IÖR und die TUUWI in die Gestaltung einbinden.



## ***Sponsorengewinnung und -betreuung***

Erste Partner\*innen und Förderer\*innen wurden gewonnen. Unter anderem dienten die bereits akquirierten Fördermittel dem Aufbau und Kauf der notwendigen Materialien für die weiterführende Sponsorenbetreuung. Zudem wurden für inklusive Maßnahmen bereits Mittel in Höhe von 1.000 Euro von der Aktion Mensch zugesagt, welche für den Ausbau inklusiver Maßnahmen veranschlagt sind. Grundlagen für das Sponsoringkonzept und Materialien (wie dieser Sachbericht, in dem Ihr Logo stehen könnte!) werden im Zuge des vergangenen Quartals erstellt. Die Betreuung und Akquise von Sponsoren und Partner\*innen geschieht fortlaufend. Bestehende Sponsoringkonzepte des Trägervereins wurden hierfür bereitgestellt und aufbereitet. Auf weitere Medien sowie Lehrmaterialien wird in dem Zuge zurückgegriffen.

## ***3. Durchführung Reallabor***

### ***Konzept und Anlage der Modellflächen***

Für die Akquise von Modellflächen wurde die Online-Mapping Lösung fortlaufend aktualisiert. Vor Ort Begehungen und Planungstreffen wurden zu zahlreichen Flächen durchgeführt. Die Anlage und / oder Pacht mehrerer Potenzialflächen soll im kommenden Quartal evaluiert werden. Des Weiteren wird an Nutzungs- und Pflegekonzepten für einige der Flächen, wie beispielsweise das Louisengrün, die Gehestraße, den Alberthafen/Magdeburger Straße, die Hechtstraße, die Gleisschleifen in Hellerau und Weixdorf sowie für den Außenbereich des SLUB TextLabs gearbeitet.

### ***4. Auswertung des Reallabors Ressourcenaufwand und Ertrag***

Der Ressourcenaufwand wird fortlaufend dokumentiert. Erträge werden im Zuge der ersten Testläufe erfasst.

### ***Wissenschaftliche Begleitung***

Die Abstimmung mit der Begleitforschung wurde in mehreren Treffen fortgeführt und die Forschungsfragen der Begleitforschung wurden diskutiert. Unter anderem soll eine Kategorisierung der verschiedenen Stakeholder in die Forschungsergebnisse aufgenommen werden. Die Akquise möglicher Partner\*innen für weiterführende Forschungsfragen wird im Zuge der Sponsorenakquise im 3. Quartal angestrebt.

### ***Erstellung eines Leitfadens***

Für die Erstellung eines Leitfadens wurden die bislang erarbeiteten Stakeholder und deren Organisationsformen dokumentiert, aufbereitet und um Literaturhinweise sowie Hilfsmittel udg. ergänzt. Zudem wurden alle Maßnahmen fotografisch dokumentiert und Bepflanzungs- sowie Ansätze für Nutzungskonzepte erstellt. Die Weiteren, bereits erstellten sowie in Arbeit befindlichen, Arbeitsmaterialien werden neben Fotos von Pflanzen und Studien (Bsp.: Enzyklopädie der

essbaren Wildpflanzen udg.) gesammelt. Ein Austausch der Daten mit der Begleitforschung wird verfolgt. Die Erstellung des Leitfadens und die Arbeit an selbigen geschieht weiterhin projektbegleitend.

## 5. Bericht über Erreichen oder Nichterreichen der laut Angebot und Reallaborantrag formulierten Meilensteine

Im Maßnahmenplan waren für das 2. Quartal des Projektzeitraums keine Meilensteine vorgesehen. Die Aktivierung der Öffentlichkeit, der Austausch mit Ämtern und weiteren Stakeholdern, Projektkoordination und Dokumentation, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie alle notwendigen Maßnahmen wurden wie geplant realisiert. Das Erreichen der gesetzten Meilensteine ist somit gewährleistet und der Zeitplan wurde eingehalten.

## 6. Danke, Danke, Danke!

**Besonderer Dank gilt allen Unterstützer\*innen, Förderer\*innen und Partner\*innen:**



Dresden.  
Dresden



SUKUMA  
Sukuma arts e.V.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Stadtgaerten

